

1. Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie für Teltow bei der Integration der Flüchtlinge?

Aufgabe der Unterbringung und der Integration sind in erster Linie Aufgabe des Kreises Potsdam-Mittelmark. Die Stadt Teltow kann hier begleiten und unterstützen. Sie tut dies in sehr vielen Bereichen der Betreuung von Kindern in den Schulen und Kindergärten. Weiterhin setzen sich viele ehrenamtliche Helfer dafür ein, um den geflüchteten den Aufenthalt hier in Teltow zu erleichtern. Hierbei werden sie durch die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.

Allerdings ist Integration keine Einbahnstraße und bedarf der Mitwirkung der zu Integrierenden Personen. Insbesondere die Anerkennung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und die Akzeptanz der gesellschaftlichen Normen sind hierbei unabdingbar.

2. Rahmenbedingungen für Integration:

Welche Rahmenbedingungen kann Ihrer Meinung nach die Stadt für eine erfolgreiche Integration bieten und welche Beiträge sollen von Bürgern/Wirtschaft und Flüchtlingen geleistet werden?

Die Stadt Teltow leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen tollen Beitrag zur Integration und sollte dies aufrecht erhalten.

Die Bürger die im Bereich der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich Arbeiten verdienen einen besonderen Dank. Die Stadt sollte hier mit ihren Möglichkeiten die privaten Initiativen unterstützen und vor allem für Vernetzung innerhalb Teltows und Informationsaustausch sorgen.

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Ehrenamtlichen und Unternehmen bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen verbessert werden?

Mir ist nicht bekannt, dass in Teltow die Zusammenarbeit nicht klappt, so dass ich hierauf nicht antworten kann.

Wie kann die Wohnsituation für die Flüchtlinge in Teltow (in Heimen oder Mietwohnungen) verbessert werden, angesichts der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt und ohne andere Bevölkerungsgruppen zu benachteiligen? Streben Sie in diesem Zusammenhang an, die Verfügbarkeit von sozialem Wohnraum in Teltow zu erhöhen?

Sozialer und bezahlbarer Wohnraum ist in Teltow schwer zu finden. Aufgrund des Wachstums der Stadt und den begrenzten Raum an städtischen Bauland, ist dies eine starke Herausforderungen für die Stadt Teltow.

Über die Wohnungsbaugesellschaft Teltow (WGT) kann die Stadt Teltow einen wichtigen Beitrag für guten und bezahlbaren Wohnraum in unserer Stadt leisten. Dazu muss der bestehende Wohnraum modernisiert und entwickelt werden. Hierbei muss die Stadt Teltow weiteren private Grundstücke erwerben und für die WGT einsetzen, um neuen Wohnraum für die Teltower zu schaffen.

Hierbei darf bei der Vergabe der neuen Wohnungen keiner bevorzugt werden.

Streben Sie an, dass Kinder in ihren Schulen bleiben können, wenn ihre Familien innerhalb der Region TKS die Unterkunft wechseln?

Für ein Kind ist es immer von Vorteil, in seiner gewohnten Umgebung aufzuwachsen und dies ist auch wenn möglich zu unterstützen. Sollte der Kreis oder die Familien sich entscheiden, in der Region umzuziehen, dann muss wie bei jeden anderen geprüft werden, ob die Voraussetzungen für einem Verbleib an der Schule noch erfüllt sind.

3. Aus Brandenburg wird bisher nicht nach Afghanistan abgeschoben. Haben Sie vor, sich dafür einzusetzen, dass das so bleibt?

Diese Frage ist und wird auf Bundesebene geklärt. Wenn allerdings alle Rechtsmittel ausgeschöpft sind und die Personen ausreisepflichtig sind und laut Bund nichts gegen eine Abschiebung spricht, dann muss diese durchgeführt werden.